

Lieber Eltern,

wer eine Familie gründet, für den ticken die Uhren anders!  
Zunächst wird die werdende Mutter in engeren Abständen vom Zahnarzt betreut. Das Zahnfleisch ist besonders anfällig für die hormonelle Veränderung während einer Schwangerschaft. Auch Zahnschäden müssen in besonders schonender Weise therapiert werden.

Der erste Zahn schiebt sich bei Säuglingen zwischen dem 5. und 8. Monat durch den Kieferknochen. Ganz gleich, ob Ihr Baby gestillt wird oder Milch aus der Flasche bekommt, bereits am ersten Milchzahn muss geputzt werden- sehr vorsichtig natürlich und ohne Zahncreme.

Der regelmäßige Griff zur Zahnbürste ist ein Muss!

Bei Säuglingen sollte die Zahnpflege einmal am Tag, bei Kleinkindern morgens und abends mit einer erbsengroßen Portion fluoridhaltiger Kinderzahncreme durchgeführt werden. Besonderer Wert sollte auf die Anerziehung der Gewohnheiten einer täglich 3minütigen Mundhygiene gelegt werden. Dazu eignet sich sehr gut eine Zahnputzuhr. Zusätzlich müssen die Eltern bis zum achten Lebensjahr nachputzen. Denn, ein Kind, das allein nicht flüssig schreiben kann, kann nicht alleine richtig Zähne putzen!

Mit Durchbruch des ersten bleibenden Zahnes (Backenzahn) erfolgt auch der Wechsel zu einer Erwachsenenzahncreme.

Bereits in einem Alter von 9 bis 12 Monaten sollten Eltern mit Ihrem Baby zur ersten zahnmedizinischen Untersuchung kommen. Hier kann bereits ein erhöhtes Kariesrisiko erkannt werden. Danach müssen Kinder (wie die Erwachsenen auch) regelmäßig zweimal im Jahr, bei erhöhtem Kariesrisiko bis zu viermal im Jahr zur Untersuchung gehen.

Achtung, Kariesbakterien können durch Bezugspersonen übertragen werden, beispielsweise wenn derselbe Löffel benutzt wird! Der Austausch von Bakterien lässt sich im Alltag kaum verhindern, aber es liegt an den Eltern dass keine Krankheit daraus wird.

Als Getränk sollte dünner, selbst zubereiteter ungesüßter Kindertee oder Wasser gereicht werden. Das Trinken soll so rasch wie möglich aus der Tasse erfolgen, um die typische „Nuckelflaschenkaries“ zu verhindern!

Haben Sie fragen zu diesem Thema, dann zögern Sie nicht uns anzusprechen!

Ihr Team der Familienzahnarztpraxis  
Annett Böhm